

# Giftliste • Online

Internetausgabe

Bearbeitet von  
Lutz Roth

1. Auflage 0. Onlineprodukt.  
ISBN 978 3 609 59048 6

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Sonstige Medizinische Fachgebiete > Pharmakologie, Toxikologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

- Themenübersicht
- Einführung und Aktuelles
- Notfallhilfe
  - Erstmaßnahmen bei Vergiftungen
  - Therapieschlüssel für Vergiftungen
  - Gegengifte und Therapeutika
  - Gruppenspezifische Notfalltherapie
    - 1. Anticholinergikum
    - 2. Ätzmittel
    - 3. Blutbildschädigend
    - 3a Blutungsneigung
    - 4. Cholinesterasehemmer
    - 5. Flusssäureverätzung**
    - 6. Gas (erstickend wirkend)
    - 7. Innere Erstickung
    - 8. Krampfgift
    - 9. Lebergift
    - 10. Lösungsmittel
    - 11. Lungenreizstoff
    - 12. Metalle und Metallverbindungen
    - 13. Methämoglobinbildner
    - 14. Nervengift
    - 14a Herzgift
    - 15. Nierengift
    - 16. Reizstoff
    - 17. Schlafmittel (Barbiturate, Bromide)
    - 18. Sensibilisierende Stoffe
    - 19. Umweltgifte
    - 19a Krebs erzeugende und krebverdächtige Stoffe
    - 19b Fortpflanzungsgefährdende Stoffe
    - 19c Erbgutverändernde Stoffe
    - 20. Radioaktive Substanzen
  - Vorsorgemaßnahmen zur Unfallverhütung
- Giftnotruf
- Chemikalien
- Arzneimittel
- Pflanzen
- Pilze
- Tiere
- Vorschriften

**Notfallhilfe · Gruppenspezifische Notfalltherapie · 5. Flusssäureverätzung**

**5. Flusssäureverätzung**

**Wirkcharakter:** Örtliche Verätzung ohne anfängliche Ätzzspuren. Geringe Dissoziation und hohe Lipidlöslichkeit der Flusssäure bedingen ein starkes Penetrationsvermögen und rasche Resorption. Durchdringen intakter Haut, verstümmelnde Verätzung der Knochen möglich. Depoteffekt: Fortschreiten der Ätzwirkung über Stunden und Tage in tiefe Gewebsschichten und Knochen. Bindung von Calcium als Calciumfluorid (Folgewirkung: Hypokalzämie). Enzymhemmer, Energiehemmer. Calciumgluconat dermal oder intraarteriell als Antidot. Der (verzögert auftretende) Schmerz gilt als Leitsymptom. Calciumgluconat behebt den Schmerz.

Bitte beachten:

**Flusssäureverätzungen der Haut (auch nur mit Dämpfen) sind oft über Stunden symptomlos. Sie müssen aber sofort behandelt werden.**

Betrieben, die mit Flusssäure arbeiten, wird empfohlen, ein Calciumgluconatgel (25 mg Calciumgluconat auf 1 g Gel, hergestellt in der Apotheke) vorrätig zu halten.

	Schweregrad		
	leicht	mittel	schwer
<b>Diagnose</b>	Schmerz als Leitsymptom, Anamnese Resorptive Symptome: Hypokalzämie, Hypomagnesiämie (Hyperkaliämie) rasch auftretende Herzrhythmusstörungen, Kammerflimmern und Asystolie		
<b>Therapie</b>	10–20 ml Calciumgluconat 10 % langsam i.v., evtl. wiederholt <span style="float: right;">zusätzlich Gabe von 1 g Magnesiumsulfat i.v.</span>		
Augen	Sofort 30 Minuten mit viel Wasser, physiologischer Kochsalzlösung oder Calciumgluconatlösung 1 % spülen Calciumgluconat-Augentropfen 1 % (1 Tropfen pro Auge alle 2–3 h)		
Haut	Sofort mit reichlich Wasser oder 1 %iger Calciumgluconat-Lösung spülen, dann PEG 400 Calciumgluconat-Gel 2,5 % auftragen mit 0,5 ml Calciumgluconat 10 % pro cm <sup>2</sup> betroffene Hautfläche (mit Zusatz von 5 ml Lidocain 2 % pro 10 ml Calciumgluconat) unterspritzen; Gesicht: 5 %iges Calciumgluconat unterspritzen Finger und Zehen: intraarterielle Gabe von Calciumgluconat-Lösung 10%		
Inhalation	Ventolair® oder Junik® 100 µg Dosieraerosol oder Autohaler 4 Sprühstöße alle 2 Stunden zusätzlich Calciumgluconat als 2,5–3 %ige Lösung per Vernebler systemische Corticoidgabe		
Ingestion	Sofort Gabe von Calciumionen (Milch, Calciumbrauselösung o.Ä.) Magenspülung mit 1 % Calciumgluconat bis 60 min nach Verschlucken, unter gastroscopischer Kontrolle mit anschließender Belassung von 40 ml 1 %iger Calciumgluconat-Lösung		
<b>Fürsorge</b>	Monitor- und Intensivüberwachung; Überwachung von BGA, Elektrolyte (Ca, Mg, K) und Blutglucose		
<b>Gegengift</b>	Calciumgluconat lokal, intravenös oder intraarteriell		